

Quelle: Gerhard Engelbrech (Hrsg.) (2002): Arbeitsmarktchancen für Frauen.
Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, BeitrAB 258, S. 15-34.

Hans-Uwe Bach

**Erwerbstätigkeit, Arbeitszeit und Arbeitsvolumen von Männern und Frauen
im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung – die neunziger Jahre**

Erwerbstätigkeit, Arbeitszeit und Arbeitsvolumen von Männern und Frauen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - die neunziger Jahre

Hans-Uwe Bach

1 Einleitung

Um die gesamtwirtschaftliche Arbeitsmarktentwicklung umfassend darzustellen und zu analysieren, reicht der Blick auf die Erwerbstätigenzahlen allein nicht aus. Vielmehr ist auch eine genaue Berechnung des Arbeitsvolumens als Produkt aus Erwerbstätigenzahlen und durchschnittlicher Arbeitszeit je Erwerbstätigen erforderlich. Damit wird eine bessere Grundlage für die arbeitsmarktpolitische Bewertung aktueller Entwicklungen sowie die Abschätzung von Perspektiven geschaffen.

Insbesondere gilt das vorher Gesagte, wenn man den Arbeitseinsatz von Männern und Frauen getrennt betrachtet (Stichwort Teilzeitbeschäftigte). Hier reduziert die reine Betrachtung und Analyse der Entwicklung der Erwerbstätigkeit das Bild noch mehr als bei der Summenbetrachtung. Es gilt also, die (unterschiedlichen) Arbeitszeiten von Männern und Frauen zu berücksichtigen und damit den Blick auf das eingesetzte *Arbeitsvolumen* beider Gruppen zu richten.

Seit 1969 erarbeitet das IAB im Rahmen eines (Dauer-)Forschungsprojekts ausführliche Arbeitszeit- und Arbeitsvolumenrechnungen, die im Lauf der Jahre mehrmals aufgrund von Änderungen der arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen und Verbesserungen der statistischen Datenlage modifiziert wurden. 1997 wurde die Arbeitsvolumenrechnung des IAB in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamts integriert.

Im Zuge der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Jahr 1999 - insbesondere durch die Neuberechnung der Erwerbstätigenzahlen unter besonderer Berücksichtigung der Erfassung der geringfügig Beschäftigten - ergab sich die Notwendigkeit, auch die Arbeitszeitrechnung des IAB (vorerst für die Jahre ab 1991) *neu zu fassen*. Dabei bot sich zugleich die Chance, schon länger geplante *Modifizierungen* bei verschiedenen Komponenten der Arbeitszeit aufzugreifen, die bisher aus Kontinuitätsgründen in der

langen Zeitreihe ab 1960 zurückgestellt wurden. Diese Basisrechnung wird ständig aktualisiert.¹

2 Schätzung der geschlechtsspezifischen Arbeitszeit

Im Rahmen seiner Arbeitszeitrechnung hat das IAB eine vorläufige Aufteilung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens nach dem Geschlecht im Rahmen der Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgenommen, deren Berechnungsgrundlagen und Ergebnisse hier vorgestellt werden.

Dabei handelt es sich nicht um eine detaillierte Komponentenrechnung. Vielmehr werden die *tatsächlichen* globalen Arbeitszeiten der IAB-Arbeitszeitrechnung nach dem Geschlecht aufgeteilt. Dabei werden folgende Personengruppen unterschieden:

- Selbständige und mithelfende Familienangehörige
- Vollzeitbeschäftigte ArbeitnehmerInnen
- Teilzeitbeschäftigte ArbeitnehmerInnen

Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung ist auch eine getrennte Betrachtung für West- und Ostdeutschland unverzichtbar.

Maßgebliche Quelle für die geschlechtsspezifische Unterteilung der Wochenarbeitszeiten waren Ergebnisse des *Mikrozensus*, wobei in den Berechnungen noch unterschieden wurde zwischen Selbständigen, Mithelfenden, Normalteilzeit² und geringfügiger Beschäftigung. Bei der letztgenannten Personengruppe wurde die (bekannte) Untererfassung im Mikrozensus geschlechts- und gebietspezifisch korrigiert. Die Ergebnisse dieser ersten - noch wenig differenzierten - Rechnungen sollen hier vorgestellt werden.

Da das bestimmende Aggregat bei der Entwicklung der Erwerbstätigkeit die beschäftigten Arbeitnehmer in den Ausprägungen Vollzeit und Teilzeit sind, wird im Folgenden auf eine Beschreibung der Entwicklung der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen und auch der Erwerbstätigen insgesamt verzichtet. Die Daten hierzu sind den Anhangtabellen zu entnehmen. Im Rahmen dieses Beitrags wird der Schwerpunkt der Ergebnisdiskussion nicht so sehr auf der Darstellung der *gesamtwirtschaftlichen Entwicklung* gelegt, vielmehr wird der Versuch unternommen, *unterschiedliche Entwicklungen bei Männern und Frauen* im dargestellten Zeitraum herauszuarbeiten. Auch auf die

¹ Vgl. Bach, Hans-Uwe (2001): Arbeitszeit und Arbeitsvolumen - Teil I: Arbeitszeit steigt wieder dank mehr Beschäftigung. IAB-Kurzbericht Nr. 3.

² Als Normalteilzeitbeschäftigte sind hier abhängig Beschäftigte mit Angabe „Teilzeit“ bei 15 und mehr Wochenstunden im Mikrozensus aufgrund von Selbsteinschätzung zu verstehen.

hinter den Entwicklungen stehenden Gründe kann in dieser mehr beschreibenden Abhandlung nicht eingegangen werden. Damit beschäftigt sich u. a. der Aufsatz „Arbeitszeitrealität und Arbeitszeitwünsche von Männern und Frauen“ (Susanne Koch) in diesem Band.³

Da ab dem Jahr 2003 die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen einer ESVG-Verordnung⁴ verpflichtet ist, Arbeitszeitdaten nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Alter an Eurostat zu liefern, wird sich dann erweisen, inwieweit diese hier präsentierten vorläufigen und groben Abschätzung tragfähig bleiben. In den Grundaussagen dürfte sich das Bild wenig ändern. Weiterführende Analysemöglichkeiten werden sich ergeben.

3 Zur Entwicklung der Beschäftigung

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer

In den Jahren 1991 bis 1998 hat die Gesamtzahl der Vollzeitbeschäftigten in *Deutschland* stetig abgenommen, von 1999 und 2000 war wieder ein (leichter) Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2000 wurde mit 25,7 Mio. Personen der Stand von 1991 um 3,7 Mio. (-13 %) unterschritten. Dieser Prozess verlief weitgehend parallel bei Männern und Frauen: So sank die Zahl der vollzeitbeschäftigten Männer 1991 bis 2000 um 12 % auf 16,9 Mio. Personen und die Zahl der vollzeitbeschäftigten Frauen um 13 % auf 8,8 Mio. Personen.

Diese Entwicklung wurde weitgehend von *Westdeutschland* mit seinem Anteil von 82 % an allen Vollzeitbeschäftigten in Deutschland bestimmt (Gesamt: -8 %, Männer -9 %, Frauen -5 %). Im Jahr 2000 gab es in Westdeutschland 14,2 Mio. vollzeitbeschäftigte Männer und 6,9 Mio. Frauen. In *Ostdeutschland* war u. a. vereinigungsbedingt im gleichen Zeitraum ein Beschäftigungsrückgang bei Vollzeit von 29 % zu verzeichnen, der Männer und Frauen in ähnlicher Größenordnung betraf (-25 % bzw. -34 %). Im Jahr 2000 waren 2,8 Mio. vollzeitbeschäftigte Männer und 1,9 Mio. Frauen in Ostdeutschland zu verzeichnen.

Der *Frauenanteil* an den Vollzeitbeschäftigten in Deutschland lag in den 90er Jahren mit geringfügigen Schwankungen bei 34 %. In Westdeutschland war ein leichter Anstieg von 32 % auf 33 % zu verzeichnen, in Ostdeutschland ein Rückgang von 43 % auf 40 %.

³ Ausdrücklich sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass für tiefer gehende Analysen weiterhin (auch) der Mikrozensus maßgebliche Quelle ist und bleiben wird.

⁴ ESVG: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

Damit blieb die Erwerbsbeteiligung von Frauen dort weiterhin hoch (vgl. zu allen Daten über Vollzeitbeschäftigte die Tabelle 1 im Anhang).

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer

Im Jahr 2000 lag die Zahl der Teilzeitbeschäftigten in *Deutschland* mit 9,0 Mio. um 3,6 Mio. (+66 %) über dem Stand von 1991. Die Teilzeitquote wuchs in dem Zeitraum seit 1991 um 10 Prozentpunkte auf 26 % an. Dieser Prozess wurde überwiegend von der Entwicklung bei den Frauen bestimmt, deren Anteil an allen Teilzeitbeschäftigten 2000 bei 80 % lag. Hier war ein Zuwachs von 55 % auf 7,2 Mio. Personen zu verzeichnen.

Die Nutzung von Teilzeitarbeit durch Männer ist trotz des starken Zuwachses in den 90er Jahren von 0,8 Mio. auf 1,8 Mio. Personen im Jahr 2000 im Vergleich zu den Frauen gering. Einer *Teilzeitquote* von 45 % bei den Frauen steht eine Quote von knapp 10 % bei den Männern gegenüber. Immerhin betrug der Anteil der Männer an allen Teilzeitbeschäftigten im Jahr 2000 schon 20 % (1991: 14 %).

Ostdeutschland bleibt bei der Teilzeitbeschäftigung weiter hinter dem Westen zurück. Mit einer Quote von 31 % bei den Frauen fehlen zum Westniveau 17 Prozentpunkte, bei den Männern ist mit einer Teilzeitquote von 9 % das Westniveau fast erreicht. Die Teilzeitquote insgesamt lag 2000 bei 20 % (West: 27 %) (vgl. zu allen Daten über Teilzeitbeschäftigte die Tabellen 2 und 4 im Anhang).

Arbeitnehmer insgesamt

Die rückläufige Vollzeitbeschäftigung in den Jahren 1991 bis 1998 in *Westdeutschland* wurde von der Personenzahl her vollständig durch den Anstieg der Teilzeitbeschäftigung kompensiert. Von den Aufschwungjahren 1999 und 2000 konnten beide Beschäftigungsformen profitieren. Im Jahr 2000 lag die Zahl der Arbeitnehmer insgesamt mit 29,0 Mio. Personen um 1,1 Mio. (+4 %) über dem Stand von 1991. Dieser Prozess wurde überwiegend von der Entwicklung bei den Frauen bestimmt, die im genannten Zeitraum einen Anstieg um 1,7 Mio. Personen oder 15 % auf 13,3 Mio. verzeichneten. Dies war aber - wie schon erwähnt - nur der Teilzeitarbeit zu verdanken, die Zahl der vollzeitbeschäftigten Frauen ist in diesem Zeitraum gesunken. Bei den Voll- und Teilzeitbeschäftigten Männern nahm die Zahl im Gegensatz zur Frauenbeschäftigung in diesem Zeitraum um 0,6 Mio. (-4 %) auf 15,7 Mio. Personen ab. Hier hat die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung einen stärkeren Rückgang verhindert. Der Frauenanteil an allen Arbeitnehmern in Westdeutschland hat 2000 eine Höhe von knapp 46 % erreicht (1991: 42 %).

In *Ostdeutschland* konnte der Anstieg der Teilzeitbeschäftigung den Abbau bei der Vollzeitform nur zum kleinen Teil ausgleichen. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer ver-

ringerte sich 1991 bis 2000 um 1,2 Mio. oder 18 % auf 5,8 Mio. Personen. Männer waren stärker von diesem Rückgang betroffen als Frauen (-19 % bzw. -16 %). Der Frauenanteil lag im Jahr 2000 mit 47 % um einen Prozentpunkte über dem Wert von 1991 (vgl. zu allen Daten über Arbeitnehmer insgesamt die Tabelle 3 im Anhang).

4 Zur Entwicklung der Arbeitszeit

Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten

Die tatsächliche Jahresarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in *Westdeutschland* lag im Jahr 2000 bei 1.645 Stunden. Sie war in den 90er Jahren - abgesehen von konjunkturellen Schwankungen - relativ konstant. Dies galt für Männer wie für Frauen. Große Änderungen durch Tarifabschlüsse gab es keine mehr. Die tatsächliche Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Frauen lag etwas unter der der Männer, was u. a. auf wirtschaftszweigspezifische Struktureffekte zurückzuführen ist.

Bei der Betrachtung der Entwicklung in *Ostdeutschland* ergibt sich auf den ersten Blick ein etwas verwirrendes Bild. Hier war von 1991 bis 2000 eine Abnahme *der tariflichen bzw. betriebsüblichen* Arbeitszeit um 4 % zu verzeichnen, wovon die Hälfte bereits auf die Jahre bis 1993 entfiel. Die *tatsächliche* Arbeitszeit ist von 1991 bis 1993 allerdings stark angestiegen, was den Abbau der Kurzarbeit in diesen Jahren widerspiegelt (1991: 1,6 Mio., 1993: 0,2 Mio. Kurzarbeiter). Die Entwicklung ab 1994 verlief weitgehend gleichmäßig mit leichten Rückgängen. Die hier skizzierte Entwicklung war bei Männern und Frauen fast gleich, wobei auch in diesem Landesteil die Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Frauen aus den oben schon angeführten Gründen leicht unter der der Männer lag. Die Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Ostdeutschland haben sich vor allem aufgrund von tariflichen Einflüssen in den 90er Jahren an die westdeutschen angenähert. Lag die Arbeitszeit in den Neuen Ländern 1993 noch um 6 % über dem Westniveau, so betrug der Abstand 2000 nur noch 3 %.

Arbeitszeit der Teilzeitbeschäftigten

Im Gegensatz zur Vollzeitbeschäftigung mit ihren nur geringen Veränderungen bei der Arbeitszeit war bei der tatsächlichen Jahresarbeitszeit aller Teilzeitbeschäftigten in *Westdeutschland* ein nicht unbeträchtlicher Rückgang von 760 Stunden im Jahr 1991 auf 660 Stunden 2000 zu verzeichnen. Dieser ist vor allem zurückzuführen auf die Ausweitung des Segments geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse. Dies galt für Männer wie für Frauen. Es mag überraschen, dass die Arbeitszeit der teilzeitbeschäftigten Frauen im gesamten Zeitraum der 90er Jahre um mehr als 30 % über der der Männer lag. Der Grund liegt vor allem bei der ungleichmäßigen Verteilung der geringfügig Beschäftigten. So kommen bei den Männern auf einen Normalteilzeit-Beschäftigten zweieinhalb geringfü-

gig Beschäftigte, bei den Frauen nur 0,8. Bei den Frauen bestimmt also die Normalteilzeit die Arbeitszeit aller Teilzeitbeschäftigten viel stärker als bei den Männern. Im Durchschnitt aller Teilzeitbeschäftigten wurden im Jahr 2000 40 % der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten erbracht, bei Frauen geringfügig mehr (43 %), bei Männer weitaus weniger (31 %).

In *Ostdeutschland* ist die durchschnittliche Arbeitszeit der Teilzeitbeschäftigten bei Männern wie bei Frauen stärker gesunken als im Westen. Lag die (Teilzeit-)Arbeitszeit Ost im Jahr 1991 noch um 40 % über dem Westniveau, errechneten sich für 2000 nur noch 20 %. Generell ist das Ostniveau bei der Teilzeitbeschäftigung durch den nicht unbedeutenden Einfluss von Teilzeit-ABM mit relativ hohen Arbeitszeiten und zusätzlich durch den gegenüber dem Westen weitaus geringeren Anteil der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse geprägt.

Das *gesamtdeutsche* Bild entspricht wiederum weitgehend den vom Einfluss her dominierenden West-Verhältnissen.

Arbeitszeit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten

Da die tatsächliche Jahresarbeitszeit aller Vollzeitbeschäftigten in *Westdeutschland* in den 90er Jahren nur marginalen Veränderungen unterlag, war die Entwicklung der durchschnittlichen Arbeitszeit aller Arbeitnehmer vor allem von Niveau und Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung und -arbeitszeit abhängig. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Inanspruchnahme dieser Beschäftigungsform hat dies in geschlechtsspezifischer Betrachtung zu unterschiedlichen Entwicklungen geführt: Während sich die tatsächliche Arbeitszeit der beschäftigten Männer im Berichtszeitraum um 4 % auf 1.552 Jahresstunden nur minimal verringert hat, war bei den beschäftigten Frauen eine nicht unbedeutliche Abnahme von 11 % auf 1.170 Stunden zu verzeichnen - und dies obwohl die Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Frauen nur um knapp 1 % abnahm. Für alle Arbeitnehmer in Westdeutschland ergibt sich für das Jahr 2000 eine durchschnittliche tatsächliche Arbeitszeit von 1.377 Stunden - 8 % weniger als 1991.

Für *Ostdeutschland* sind die Bestimmungsgrößen für die Entwicklung der tatsächlichen Arbeitszeit aller Arbeitnehmer ähnlich wie im Westen (wiederum abgesehen von der Sonderentwicklung 1991 bis 1993). Es gelten auch hier relative Konstanz der Vollzeit-Arbeitszeit, sinkende Teilzeitarbeitszeit und steigende Inanspruchnahme von Teilzeitbeschäftigung. So war von 1993 bis 2000 bei den Frauen eine Abnahme der durchschnittlichen tatsächlichen Arbeitszeit um 12 % zu verzeichnen (Männer -6 %, Insgesamt -9 %).

Auf eine Darstellung der *gesamtdeutschen* Entwicklung soll auch hier verzichtet werden. Sie ist im Zusammenspiel der oben aufgeführten Partialentwicklungen West - Ost - Männer - Frauen -Vollzeit - Teilzeit den Tabellen im Anhang zu entnehmen.

5 Zur Entwicklung des Arbeitsvolumens

Das Arbeitsvolumen ist das Produkt der Komponenten „Beschäftigte“ und „Arbeitszeit“. Die Entwicklung dieser beiden Komponenten wurde oben beschrieben. Darzustellen bleibt, wie diese Bestimmungsgrößen die Volumensentwicklung beeinflusst haben.

Vollzeitarbeitsvolumen

Bei weitgehender Konstanz der tatsächlichen Jahresarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in *Westdeutschland* wurde die Entwicklung des Vollzeit-Arbeitsvolumens in den 90er Jahren von dem Verlauf der Beschäftigtenzahlen bestimmt. Folglich verzeichnete auch das Vollzeit-Arbeitsvolumen zunächst eine rückläufige Entwicklung mit einem Anstieg gegen Ende der Periode. Im Jahr 2000 lag das Arbeitsvolumen mit 34,7 Mrd. Stunden um 8 % niedriger als 1991. Unterschiede bei Männern und Frauen waren nur geringfügig (-9 % bzw. -6 %). Der von den vollzeitbeschäftigten Frauen erarbeitete Teil des Vollzeit-Arbeitsvolumens lag 2000 mit 32 % nur minimal über dem Wert von 1991 und entsprach ziemlich genau ihrem Anteil an den Vollzeitbeschäftigten (33 %).

In *Ostdeutschland* war aus demselben Grund (weitgehende Konstanz der Jahresarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten) über den ganzen Zeitraum ein kontinuierlicher Rückgang des Arbeitsvolumens zu verzeichnen. Mit 7,9 Mrd. Stunden war das Vollzeitvolumen im Jahr 2000 um 22 % geringer als 1991. Anders als im Westen war - analog zur Entwicklung der Vollzeitbeschäftigten - der Rückgang in Ostdeutschland bei den Frauen stärker als bei den Männern (-27 % bzw. -17 %). Dementsprechend hat sich auch das von den Frauen erbrachte Vollzeitarbeitsvolumen am Ende des Betrachtungszeitraum auf 40 % leicht verringert (1991: 43 %). Der Beitrag der Frauen zum Vollzeitarbeitsvolumen im Osten ist dennoch weitaus größer als im Westen - analog zu den Ergebnissen bei der entsprechenden Personenkomponente.

Für Gesamtdeutschland ist vor allem von Interesse: Der Frauenanteil am Vollzeitarbeitsvolumen ist im gesamten Zeitraum mit 34 % fast konstant.

Teilzeitarbeitsvolumen

Anders als bei der Vollzeitbeschäftigung mit weitgehender Konstanz der tatsächliche Jahresarbeitszeit wird die Entwicklung des Teilzeitarbeitsvolumens in den 90er Jahren von *steigenden Beschäftigtenzahlen* und einer *Reduzierung der Arbeitszeit* bestimmt. In West- wie in Ostdeutschland, bei Männern wie bei Frauen wird der Rückgang der durchschnittlichen Arbeitszeit der Teilzeitbeschäftigten durch die Zunahme der Personenkomponente überkompensiert. Die Arbeitsvolumina steigen prozentual in ähnlichen Größenordnungen an wie die Beschäftigtenzahlen.

Im Jahr 2000 lag das *westdeutsche* Teilzeitarbeitsvolumen mit 5,2 Mrd. Stunden um 38 % über dem von 1991, 85 % wurde von den Frauen erbracht. Der Anteil des Teilzeitarbeitsvolumens am gesamten Arbeitsvolumen betrug 13 %, diese wurden von 27 % der Arbeitnehmer geleistet. Aufgeschlüsselt nach dem Geschlecht lag der Anteil des Teilzeitarbeitsvolumens am Arbeitsvolumen der Männer bzw. Frauen bei 3 % bzw. 28 %, bei einem Beschäftigtenanteil von 10 bzw. 48 %.

Wie von der Entwicklung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten her zu erwarten war, ist der Anstieg des Teilzeitarbeitsvolumens in *Ostdeutschland* wesentlich stärker ausgefallen als im Westen - allerdings auch auf niedrigerem Niveau. So betrug hier der Anstieg von 1991 bis 2000 68 %. 10 % des gesamten Arbeitsvolumens wurden von 20 % der Arbeitnehmer geleistet (Männer 3% bzw. Frauen 19 %, bei einem Beschäftigtenanteil von 9 % bzw. 31 %).

Die Ergebnisse für das *gesamtdeutsche* Teilzeitarbeitsvolumen sind wiederum weitgehend den von den West-Werten geprägt.

Voll- und Teilzeitarbeitsvolumen

Das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer in *Westdeutschland* lag im Jahr 2000 mit 39,9 Mrd. Stunden um 4 % unter dem Wert von 1991 - mit steigender Tendenz ab 1998. Frauen trugen mit 39 % am Ende des Zeitraums um 2 Prozentpunkte mehr dazu bei als 1991. Wegen ihrer im Durchschnitt geringeren Arbeitszeit liegt dieser Anteil nicht unbedeutend niedriger als ihr Anteil an der Beschäftigung (46 %).

Das *ostdeutsche* Arbeitsvolumen hat im Betrachtungszeitraum mit -17 % weitaus stärker abgenommen als das westdeutsche. Es belief sich im Jahr 2000 auf 8,7 Mrd. Stunden. Hierzu trugen die Frauen mit 44 % in stärkerem Maße bei als im Westen - sowohl wegen ihres höheren Anteils an der Beschäftigung als auch einer höheren Arbeitszeit beim jeweiligen Vergleich mit den Männern.

Zum *gesamtdeutschen* Arbeitsvolumens der Arbeitnehmer: Bei Männern wie bei Frauen schlägt auch hier wieder die Entwicklung im Westen durch. So war von 1991 bis 1997 insgesamt ein Rückgang um 8 % zu verzeichnen, der in den anschließenden konjunkturell guten Jahren bis 2000 mit 48,6 Mrd. Stunden auf nur mehr 7 % weniger gegenüber 1991 reduziert wurde. Dies gilt von der Richtung her bei Männern und Frauen im gleichen Maße. Das Ausmaß war allerdings beträchtlich unterschiedlich: Während bei den Frauen das Arbeitsvolumen 2000 mit 19,4 Mrd. Stunden kaum hinter dem Wert von 1991 zurückblieb (-3 %), sank das Arbeitsvolumen bei den Männern um 9 % auf 29,2 Mrd. Stunden. Der von den Frauen geleistete Teil des Arbeitsvolumens stieg kontinuierlich von 38 % im Jahr 1991 auf 40 % 2000.

6 Zusammenfassung

Die Ergebnisse zeigen, dass der in den 90er Jahren zu verzeichnende Anstieg der Zahl der *beschäftigten Arbeitnehmer* ausschließlich Resultat der stärkeren Inanspruchnahme von Teilzeitbeschäftigung war. Bei der Vollzeitbeschäftigung waren Rückgänge zu verzeichnen, wobei Männer und Frauen in gleichem Maße betroffen waren. Die wachsende (freiwillig oder akzeptierte) Nutzung der Teilzeitbeschäftigung, die bei Männern wie bei Frauen - allerdings auf unterschiedlichem Niveau - zu verzeichnen war, hat die Abnahme der Zahl der Vollzeitbeschäftigten im Ganzen kompensiert. Bei den Männern reichte dieser Effekt nicht aus, sodass deren Beschäftigtenzahl in den 90er Jahren rückläufig war. Bei den Frauen hat der starke Zuwachs bei der Teilzeitbeschäftigung (Anstieg der Teilzeitquote von 32 % im Jahr 1991 auf 45 % 2000) dies ausgleichen können; die Frauenbeschäftigung konnte von der Personenkomponente her einen beträchtlichen Anstieg verzeichnen.

Im Beobachtungszeitraum hat sich die *tatsächliche Arbeitszeit* der vollzeitbeschäftigten Männer wie der Frauen kaum verändert. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Arbeitszeit im Teilzeitbereich in diesem Zeitraum einen nicht unbeträchtlichen Rückgang, der vor allem auf die starke Ausweitung des Segments geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse mit sehr kurzen Arbeitszeiten zurückzuführen war. Dies galt für Männer wie für Frauen. Bei der Arbeitszeit insgesamt war demnach eine Abnahme zu verzeichnen, die bei Frauen (die den größten Anteil an den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen haben) weit aus ausgeprägter war als bei Männern.

Der Rückgang der Zahl der Vollzeitbeschäftigten und die weitgehenden Konstanz ihrer Arbeitszeit in den 90er Jahren führte zu einer Abnahme des *Vollzeitarbeitsvolumens*, der bei Männern und Frauen fast gleich war. Beim *Teilzeitvolumen* war ein bedeutender Zuwachs zu verzeichnen, da der Rückgang der durchschnittlichen Arbeitszeit von dem starken Anstieg der Inanspruchnahme auf der Personenseite überkompensiert wurde. Hier war der Zuwachs bei den Männern (auf niedrigem Niveau beginnend) weitaus größer als bei den Frauen. Der Anstieg des Teilzeitarbeitsvolumens konnte allerdings den Rückgang bei der Vollzeitkomponente bei weitem nicht ausgleichen. Das Gesamtarbeitsvolumen verringerte sich. Auch dies galt bei Männern wie bei Frauen, wobei der Rückgang bei den Frauen nur halb so groß war wie bei den Männern.

Fazit: Bei den Männern war in den 90er Jahren die Entwicklung von Arbeitnehmerzahl und Arbeitsvolumen parallel von fast identischem Rückgang geprägt, sodass hier auch die Personenkomponente für sich genommen die Entwicklung ausreichend beschreibt. Bei den Frauen dagegen überzeichnet die alleinige Betrachtung der Personenkomponente mit ihrem starken Anstieg in diesen Jahren, der ja allein im Teilzeitbereich stattgefunden

hat, ihre Beteiligung an der gesamtwirtschaftlichen Arbeitseinsatz. Erst die zusätzliche Berücksichtigung der Arbeitszeitkomponente und das dann resultierende Arbeitsvolumen zeigt, dass hier auch bei den Frauen eine Abnahme stattgefunden hat - wenn auch bei weitem nicht in dem Maße wie bei den Männern (vgl. Schaubilder 1 und 2).

Anhang

**Tabelle 1: Arbeitszeit und Arbeitsvolumen nach dem Geschlecht
(Inland, abgestimmt auf VGR-Eckwerte)
- Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer -**

		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Westdeutschland											
Personen in 1.000	Insges.	22.932	22.987	22.448	22.002	21.630	21.253	20.843	20.776	20.877	21.086
	Männer	15.631	15.622	15.288	14.895	14.675	14.295	14.064	14.032	14.101	14.188
	Frauen	7.301	7.365	7.160	7.107	6.955	6.958	6.779	6.744	6.776	6.898
Frauenanteile in %		31,8	32,0	31,9	32,3	32,2	32,7	32,5	32,5	32,5	32,7
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	100,2	97,9	95,9	94,3	92,7	90,9	90,6	91,0	92,0
	Männer	100,0	99,9	97,8	95,3	93,9	91,5	90,0	89,8	90,2	90,8
	Frauen	100,0	100,9	98,1	97,3	95,3	95,3	92,9	92,4	92,8	94,5
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	1.648	1.649	1.623	1.634	1.631	1.627	1.638	1.648	1.648	1.645
	Männer	1.657	1.661	1.633	1.645	1.643	1.641	1.651	1.663	1.664	1.661
	Frauen	1.628	1.624	1.604	1.612	1.606	1.600	1.610	1.618	1.614	1.612
Frauen zu Männer (%)		98,3	97,8	98,2	98,0	97,7	97,5	97,5	97,3	97,0	97,0
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	100,1	98,5	99,1	99,0	98,7	99,4	100,0	100,0	99,8
	Männer	100,0	100,2	98,5	99,2	99,2	99,0	99,6	100,3	100,4	100,2
	Frauen	100,0	99,7	98,5	99,0	98,6	98,3	98,9	99,3	99,1	99,0
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	37.795	37.911	36.441	35.952	35.287	34.588	34.138	34.241	34.397	34.685
	Männer	25.907	25.951	24.958	24.498	24.116	23.455	23.221	23.332	23.459	23.566
	Frauen	11.889	11.960	11.482	11.453	11.170	11.133	10.916	10.908	10.938	11.119
Frauenanteile in %		31,5	31,5	31,5	31,9	31,7	32,2	32,0	31,9	31,8	32,1
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	100,3	96,4	95,1	93,4	91,5	90,3	90,6	91,0	91,8
	Männer	100,0	100,2	96,3	94,6	93,1	90,5	89,6	90,1	90,6	91,0
	Frauen	100,0	100,6	96,6	96,3	94,0	93,6	91,8	91,8	92,0	93,5
Ostdeutschland											
Personen in 1.000	Insges.	6.511	5.508	5.270	5.252	5.259	5.127	4.926	4.809	4.751	4.626
	Männer	3.710	3.189	3.103	3.124	3.147	3.056	2.953	2.884	2.841	2.772
	Frauen	2.801	2.319	2.167	2.128	2.112	2.071	1.973	1.925	1.910	1.854
Frauenanteile in %		43,0	42,1	41,1	40,5	40,2	40,4	40,0	40,0	40,2	40,1
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	84,6	80,9	80,7	80,8	78,7	75,7	73,9	73,0	71,0
	Männer	100,0	86,0	83,6	84,2	84,8	82,4	79,6	77,7	76,6	74,7
	Frauen	100,0	82,8	77,4	76,0	75,4	74,0	70,4	68,7	68,2	66,2
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	1.538	1.708	1.723	1.717	1.692	1.681	1.695	1.706	1.704	1.698
	Männer	1.546	1.716	1.732	1.724	1.702	1.695	1.710	1.723	1.717	1.712
	Frauen	1.528	1.695	1.711	1.707	1.676	1.661	1.672	1.680	1.683	1.678
Frauen zu Männer (%)		98,8	98,8	98,8	99,0	98,5	98,0	97,8	97,5	98,0	98,0
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	111,0	112,0	111,6	110,0	109,3	110,2	110,9	110,8	110,4
	Männer	100,0	111,0	112,0	111,5	110,0	109,6	110,6	111,4	111,1	110,7
	Frauen	100,0	111,0	112,0	111,7	109,7	108,8	109,5	110,0	110,2	109,8
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	10.016	9.406	9.081	9.019	8.896	8.620	8.350	8.204	8.095	7.856
	Männer	5.738	5.474	5.375	5.386	5.356	5.178	5.050	4.969	4.880	4.745
	Frauen	4.279	3.931	3.706	3.633	3.540	3.441	3.299	3.235	3.215	3.110
Frauenanteile in %		42,7	41,8	40,8	40,3	39,8	39,9	39,5	39,4	39,7	39,6
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	93,9	90,7	90,0	88,8	86,1	83,4	81,9	80,8	78,4
	Männer	100,0	95,4	93,7	93,9	93,3	90,3	88,0	86,6	85,0	82,7
	Frauen	100,0	91,9	86,6	84,9	82,7	80,4	77,1	75,6	75,1	72,7

noch Tabelle 1

Deutschland											
Personen in 1.000	Insges.	29.443	28.495	27.718	27.254	26.889	26.380	25.769	25.585	25.628	25.712
	Männer	19.341	18.811	18.392	18.019	17.823	17.351	17.017	16.916	16.942	16.960
	Frauen	10.102	9.684	9.326	9.235	9.066	9.029	8.752	8.669	8.686	8.752
Frauenanteile in %		34,3	34,0	33,6	33,9	33,7	34,2	34,0	33,9	33,9	34,0
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	96,8	94,1	92,6	91,3	89,6	87,5	86,9	87,0	87,3
	Männer	100,0	97,3	95,1	93,2	92,1	89,7	88,0	87,5	87,6	87,7
	Frauen	100,0	95,9	92,3	91,4	89,8	89,4	86,6	85,8	86,0	86,6
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	1.624	1.661	1.642	1.650	1.643	1.638	1.649	1.659	1.658	1.655
	Männer	1.636	1.671	1.649	1.658	1.654	1.650	1.661	1.673	1.673	1.669
	Frauen	1.600	1.641	1.629	1.634	1.623	1.614	1.624	1.631	1.629	1.626
Frauen zu Männer (%)		97,8	98,2	98,7	98,5	98,1	97,8	97,8	97,5	97,4	97,4
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	102,3	101,1	101,6	101,2	100,9	101,5	102,2	102,1	101,9
	Männer	100,0	102,1	100,8	101,4	101,1	100,9	101,5	102,3	102,2	102,0
	Frauen	100,0	102,5	101,8	102,1	101,4	100,9	101,5	101,9	101,8	101,6
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	47.811	47.317	45.522	44.970	44.182	43.207	42.487	42.444	42.491	42.541
	Männer	31.644	31.425	30.333	29.884	29.472	28.633	28.272	28.301	28.338	28.311
	Frauen	16.167	15.891	15.189	15.086	14.710	14.574	14.215	14.143	14.153	14.230
Frauenanteile in %		33,8	33,6	33,4	33,5	33,3	33,7	33,5	33,3	33,3	33,4
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	99,0	95,2	94,1	92,4	90,4	88,9	88,8	88,9	89,0
	Männer	100,0	99,3	95,9	94,4	93,1	90,5	89,3	89,4	89,6	89,5
	Frauen	100,0	98,3	93,9	93,3	91,0	90,1	87,9	87,5	87,5	88,0

Quelle: Berechnungen des IAB (Arbeitsbereich VI/2).

**Tabelle 2: Arbeitszeit und Arbeitsvolumen nach dem Geschlecht
(Inland, abgestimmt auf VGR-Eckwerte)
- Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer -**

		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Westdeutschland											
Personen in 1.000	Insges.	4.952	5.291	5.477	5.633	5.949	6.270	6.662	7.053	7.439	7.887
	Männer	685	774	812	851	972	1.097	1.237	1.380	1.452	1.499
	Frauen	4.267	4.517	4.665	4.782	4.977	5.173	5.425	5.673	5.987	6.388
Frauenanteile in %		86,2	85,4	85,2	84,9	83,7	82,5	81,4	80,4	80,5	81,0
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	106,8	110,6	113,8	120,1	126,6	134,5	142,4	150,2	159,3
	Männer	100,0	113,0	118,5	124,2	141,8	160,1	180,6	201,4	212,0	218,8
	Frauen	100,0	105,9	109,3	112,1	116,6	121,2	127,1	133,0	140,3	149,7
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	764	747	739	734	702	687	676	673	668	660
	Männer	580	566	559	581	549	528	519	522	509	519
	Frauen	793	778	770	761	732	721	712	709	707	693
Frauen zu Männer (%)		136,7	137,5	137,7	131,0	133,3	136,6	137,0	135,9	138,8	133,5
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	97,8	96,7	96,1	91,9	89,9	88,5	88,1	87,5	86,4
	Männer	100,0	97,5	96,3	100,2	94,6	90,9	89,5	90,0	87,8	89,5
	Frauen	100,0	98,1	97,1	96,0	92,2	90,9	89,7	89,5	89,1	87,4
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	3.782	3.952	4.045	4.135	4.174	4.307	4.503	4.745	4.972	5.205
	Männer	397	438	454	494	533	579	643	720	740	778
	Frauen	3.384	3.514	3.592	3.641	3.641	3.728	3.861	4.025	4.232	4.427
Frauenanteile in %		89,5	88,9	88,8	88,0	87,2	86,6	85,7	84,8	85,1	85,1
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	104,5	107,0	109,3	110,4	113,9	119,1	125,5	131,5	137,6
	Männer	100,0	110,2	114,1	124,4	134,2	145,6	161,7	181,2	186,2	195,7
	Frauen	100,0	103,8	106,1	107,6	107,6	110,2	114,1	118,9	125,1	130,8
Ostdeutschland											
Personen in 1.000	Insges.	479	450	481	629	712	780	863	998	1.066	1.125
	Männer	68	55	56	110	137	163	198	232	252	275
	Frauen	411	395	425	519	575	617	665	766	814	850
Frauenanteile in %		85,9	87,9	88,4	82,5	80,8	79,1	77,1	76,8	76,4	75,6
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	93,9	100,4	131,3	148,6	162,8	180,2	208,4	222,5	234,9
	Männer	100,0	80,7	82,5	162,4	201,9	241,0	291,9	342,0	371,9	405,9
	Frauen	100,0	96,1	103,4	126,2	139,9	150,0	161,8	186,4	198,0	206,7
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	1.088	1.085	1.083	1.087	997	916	846	801	782	779
	Männer	671	683	780	869	774	667	598	562	560	571
	Frauen	1.157	1.140	1.123	1.132	1.051	981	919	874	851	846
Frauen zu Männer (%)		172,4	166,9	143,9	130,3	135,7	147,2	153,7	155,4	151,9	148,1
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	99,7	99,5	99,8	91,6	84,1	77,7	73,6	71,9	71,6
	Männer	100,0	101,7	116,2	129,5	115,3	99,3	89,1	83,7	83,5	85,1
	Frauen	100,0	98,5	97,0	97,8	90,8	84,8	79,4	75,5	73,5	73,1
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	522	488	521	683	710	714	730	800	834	876
	Männer	45	37	44	96	106	109	118	130	141	157
	Frauen	476	451	477	588	605	605	611	670	693	719
Frauenanteile in %		91,3	92,4	91,6	86,0	85,1	84,8	83,8	83,7	83,1	82,1
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	93,6	99,9	131,0	136,2	136,9	139,9	153,4	160,0	168,0
	Männer	100,0	82,1	95,9	210,3	232,7	239,3	259,9	286,3	310,5	345,2
	Frauen	100,0	94,7	100,3	123,5	127,0	127,2	128,4	140,7	145,6	151,1

noch Tabelle 2

Deutschland											
Personen in 1.000	Insges.	5.431	5.741	5.958	6.262	6.661	7.050	7.525	8.051	8.505	9.012
	Männer	753	829	867	961	1.108	1.260	1.435	1.611	1.704	1.774
	Frauen	4.678	4.912	5.091	5.301	5.553	5.790	6.090	6.440	6.801	7.238
Frauenanteile in %		86,1	85,6	85,4	84,7	83,4	82,1	80,9	80,0	80,0	80,3
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	105,7	109,7	115,3	122,6	129,8	138,6	148,2	156,6	165,9
	Männer	100,0	110,1	115,2	127,6	147,2	167,4	190,6	214,0	226,4	235,6
	Frauen	100,0	105,0	108,8	113,3	118,7	123,8	130,2	137,7	145,4	154,7
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	792	773	766	770	733	712	695	689	683	675
	Männer	588	574	573	614	577	546	530	528	517	527
	Frauen	825	807	799	798	765	748	734	729	724	711
Frauen zu Männer (%)		140,2	140,7	139,5	129,9	132,6	137,2	138,5	138,2	140,1	134,9
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	97,6	96,7	97,1	92,6	89,9	87,8	86,9	86,2	85,2
	Männer	100,0	97,5	97,4	104,4	98,0	92,7	90,1	89,7	87,9	89,6
	Frauen	100,0	97,8	96,9	96,7	92,7	90,7	89,0	88,4	87,8	86,2
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	4.303	4.440	4.566	4.818	4.885	5.021	5.233	5.545	5.807	6.081
	Männer	443	475	497	590	639	688	761	850	881	935
	Frauen	3.860	3.965	4.069	4.228	4.246	4.333	4.472	4.695	4.926	5.146
Frauenanteile in %		89,7	89,3	89,1	87,8	86,9	86,3	85,5	84,7	84,8	84,6
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	103,2	106,1	112,0	113,5	116,7	121,6	128,9	134,9	141,3
	Männer	100,0	107,3	112,2	133,2	144,3	155,2	171,8	192,0	198,9	211,0
	Frauen	100,0	102,7	105,4	109,5	110,0	112,3	115,8	121,6	127,6	133,3

Quelle: Berechnungen des IAB (Arbeitsbereich VI/2).

**Tabelle 3: Arbeitszeit und Arbeitsvolumen nach dem Geschlecht
(Inland, abgestimmt auf VGR-Eckwerte)
- Beschäftigte Arbeitnehmer (Voll- und Teilzeit) -**

		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Westdeutschland											
Personen in 1.000	Insges.	27.884	28.278	27.925	27.635	27.579	27.523	27.505	27.829	28.316	28.973
	Männer	16.316	16.396	16.100	15.746	15.647	15.392	15.301	15.412	15.553	15.686
	Frauen	11.568	11.882	11.825	11.889	11.932	12.131	12.204	12.417	12.763	13.287
Frauenanteile in %		41,5	42,0	42,3	43,0	43,3	44,1	44,4	44,6	45,1	45,9
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	101,4	100,1	99,1	98,9	98,7	98,6	99,8	101,5	103,9
	Männer	100,0	100,5	98,7	96,5	95,9	94,3	93,8	94,5	95,3	96,1
	Frauen	100,0	102,7	102,2	102,8	103,1	104,9	105,5	107,3	110,3	114,9
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	1.491	1.480	1.450	1.451	1.431	1.413	1.405	1.401	1.390	1.377
	Männer	1.612	1.610	1.578	1.587	1.575	1.561	1.560	1.561	1.556	1.552
	Frauen	1.320	1.302	1.275	1.270	1.241	1.225	1.211	1.203	1.189	1.170
Frauen zu Männer (%)		81,9	80,9	80,8	80,0	78,8	78,5	77,6	77,1	76,4	75,4
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	99,3	97,2	97,3	96,0	94,8	94,2	94,0	93,2	92,3
	Männer	100,0	99,8	97,9	98,5	97,7	96,9	96,7	96,8	96,5	96,3
	Frauen	100,0	98,6	96,5	96,2	94,0	92,8	91,7	91,1	90,0	88,6
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	41.577	41.864	40.486	40.087	39.461	38.894	38.641	38.986	39.369	39.890
	Männer	26.304	26.390	25.412	24.993	24.650	24.034	23.864	24.053	24.199	24.344
	Frauen	15.273	15.474	15.074	15.094	14.811	14.861	14.777	14.933	15.170	15.546
Frauenanteile in %		36,7	37,0	37,2	37,7	37,5	38,2	38,2	38,3	38,5	39,0
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	100,7	97,4	96,4	94,9	93,5	92,9	93,8	94,7	95,9
	Männer	100,0	100,3	96,6	95,0	93,7	91,4	90,7	91,4	92,0	92,5
	Frauen	100,0	101,3	98,7	98,8	97,0	97,3	96,8	97,8	99,3	101,8
Ostdeutschland											
Personen in 1.000	Insges.	6.990	5.958	5.751	5.881	5.971	5.907	5.789	5.807	5.817	5.751
	Männer	3.778	3.244	3.159	3.234	3.284	3.219	3.151	3.116	3.093	3.047
	Frauen	3.212	2.714	2.592	2.647	2.687	2.688	2.638	2.691	2.724	2.704
Frauenanteile in %		46,0	45,6	45,1	45,0	45,0	45,5	45,6	46,3	46,8	47,0
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	85,2	82,3	84,1	85,4	84,5	82,8	83,1	83,2	82,3
	Männer	100,0	85,9	83,6	85,6	86,9	85,2	83,4	82,5	81,9	80,6
	Frauen	100,0	84,5	80,7	82,4	83,7	83,7	82,1	83,8	84,8	84,2
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	1.508	1.661	1.670	1.650	1.609	1.580	1.568	1.550	1.535	1.518
	Männer	1.531	1.699	1.715	1.695	1.663	1.643	1.640	1.637	1.623	1.609
	Frauen	1.480	1.614	1.614	1.594	1.542	1.505	1.482	1.451	1.435	1.416
Frauen zu Männer (%)		96,7	95,0	94,1	94,1	92,7	91,6	90,4	88,6	88,4	88,0
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	110,1	110,8	109,4	106,7	104,8	104,0	102,8	101,8	100,7
	Männer	100,0	111,0	112,0	110,7	108,6	107,3	107,2	106,9	106,0	105,1
	Frauen	100,0	109,1	109,1	107,7	104,2	101,7	100,1	98,0	96,9	95,7
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	10.538	9.894	9.602	9.702	9.606	9.334	9.079	9.004	8.929	8.732
	Männer	5.783	5.511	5.419	5.482	5.461	5.287	5.169	5.099	5.021	4.902
	Frauen	4.755	4.382	4.184	4.220	4.145	4.046	3.910	3.904	3.908	3.830
Frauenanteile in %		45,1	44,3	43,6	43,5	43,1	43,4	43,1	43,4	43,8	43,9
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	93,9	91,1	92,1	91,2	88,6	86,2	85,4	84,7	82,9
	Männer	100,0	95,3	93,7	94,8	94,4	91,4	89,4	88,2	86,8	84,8
	Frauen	100,0	92,2	88,0	88,8	87,2	85,1	82,2	82,1	82,2	80,5

noch Tabelle 3

Deutschland											
Personen in 1.000	Insges.	34.874	34.236	33.676	33.516	33.550	33.430	33.294	33.636	34.133	34.724
	Männer	20.094	19.640	19.259	18.980	18.931	18.611	18.452	18.527	18.646	18.733
	Frauen	14.780	14.596	14.417	14.536	14.619	14.819	14.842	15.109	15.487	15.991
Frauenanteile in %		42,4	42,6	42,8	43,4	43,6	44,3	44,6	44,9	45,4	46,1
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	98,2	96,6	96,1	96,2	95,9	95,5	96,5	97,9	99,6
	Männer	100,0	97,7	95,8	94,5	94,2	92,6	91,8	92,2	92,8	93,2
	Frauen	100,0	98,8	97,5	98,4	98,9	100,3	100,4	102,2	104,8	108,2
Jahresarbeitszeit in Stunden	Insges.	1.494	1.512	1.487	1.486	1.463	1.443	1.433	1.427	1.415	1.400
	Männer	1.597	1.624	1.601	1.606	1.591	1.575	1.573	1.573	1.567	1.561
	Frauen	1.355	1.360	1.336	1.329	1.297	1.276	1.259	1.247	1.232	1.212
Frauen zu Männer (%)		84,9	83,8	83,4	82,8	81,5	81,0	80,0	79,2	78,6	77,6
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	101,2	99,5	99,4	97,9	96,5	95,9	95,5	94,7	93,7
	Männer	100,0	101,7	100,3	100,5	99,6	98,7	98,5	98,5	98,1	97,8
	Frauen	100,0	100,4	98,6	98,1	95,7	94,2	92,9	92,0	90,9	89,4
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden	Insges.	52.115	51.757	50.088	49.789	49.067	48.228	47.720	47.990	48.298	48.622
	Männer	32.087	31.901	30.831	30.474	30.111	29.321	29.033	29.152	29.219	29.246
	Frauen	20.027	19.856	19.258	19.314	18.956	18.907	18.687	18.838	19.078	19.376
Frauenanteile in %		38,4	38,4	38,4	38,8	38,6	39,2	39,2	39,3	39,5	39,9
Entwicklung (1991 = 100)	Insges.	100,0	99,3	96,1	95,5	94,2	92,5	91,6	92,1	92,7	93,3
	Männer	100,0	99,4	96,1	95,0	93,8	91,4	90,5	90,9	91,1	91,1
	Frauen	100,0	99,1	96,2	96,4	94,6	94,4	93,3	94,1	95,3	96,7

Quelle: Berechnungen des IAB (Arbeitsbereich VI/2).

**Tabelle 4: Arbeitszeit und Arbeitsvolumen nach dem Geschlecht
(Inland, abgestimmt auf VGR-Eckwerte)
- Teilzeitquoten und -relationen bei beschäftigten Arbeitnehmern -**

		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Westdeutschland											
Personen	Insges.	17,8	18,7	19,6	20,4	21,6	22,8	24,2	25,3	26,3	27,2
Teilzeitquoten in %	Männer	4,2	4,7	5,0	5,4	6,2	7,1	8,1	9,0	9,3	9,6
	Frauen	36,9	38,0	39,5	40,2	41,7	42,6	44,4	45,7	46,9	48,1
Jahresarbeitszeit	Insges.	46,3	45,3	45,5	44,9	43,0	42,2	41,3	40,8	40,6	40,1
Relation Teilzeit zu Vollzeit (%)	Männer	35,0	34,1	34,2	35,3	33,4	32,2	31,5	31,4	30,6	31,2
	Frauen	48,7	47,9	48,0	47,2	45,5	45,0	44,2	43,9	43,8	43,0
Arbeitsvolumen	Insges.	9,1	9,4	10,0	10,3	10,6	11,1	11,7	12,2	12,6	13,0
Teilzeitanteil in %	Männer	1,5	1,7	1,8	2,0	2,2	2,4	2,7	3,0	3,1	3,2
	Frauen	22,2	22,7	23,8	24,1	24,6	25,1	26,1	27,0	27,9	28,5
Ostdeutschland											
Personen	Insges.	6,9	7,6	8,4	10,7	11,9	13,2	14,9	17,2	18,3	19,6
Teilzeitquoten in %	Männer	1,8	1,7	1,8	3,4	4,2	5,1	6,3	7,4	8,1	9,0
	Frauen	12,8	14,6	16,4	19,6	21,4	22,9	25,2	28,5	29,9	31,4
Jahresarbeitszeit	Insges.	70,7	63,5	62,8	63,3	59,0	54,5	49,9	47,0	45,9	45,9
Relation Teilzeit zu Vollzeit (%)	Männer	43,4	39,8	45,1	50,4	45,5	39,3	35,0	32,6	32,6	33,4
	Frauen	75,8	67,2	65,6	66,3	62,7	59,1	54,9	52,0	50,6	50,4
Arbeitsvolumen	Insges.	4,9	4,9	5,4	7,0	7,4	7,7	8,0	8,9	9,3	10,0
Teilzeitanteil in %	Männer	0,8	0,7	0,8	1,7	1,9	2,1	2,3	2,6	2,8	3,2
	Frauen	10,0	10,3	11,4	13,9	14,6	15,0	15,6	17,2	17,7	18,8
Deutschland											
Personen	Insges.	15,6	16,8	17,7	18,7	19,9	21,1	22,6	23,9	24,9	26,0
Teilzeitquoten in %	Männer	3,7	4,2	4,5	5,1	5,9	6,8	7,8	8,7	9,1	9,5
	Frauen	31,7	33,7	35,3	36,5	38,0	39,1	41,0	42,6	43,9	45,3
Jahresarbeitszeit	Insges.	48,8	46,6	46,7	46,6	44,6	43,5	42,2	41,5	41,2	40,8
Relation Teilzeit zu Vollzeit (%)	Männer	36,0	34,3	34,8	37,0	34,9	33,1	31,9	31,5	30,9	31,6
	Frauen	51,6	49,2	49,1	48,8	47,1	46,4	45,2	44,7	44,4	43,7
Arbeitsvolumen	Insges.	8,3	8,6	9,1	9,7	10,0	10,4	11,0	11,6	12,0	12,5
Teilzeitanteil in %	Männer	1,4	1,5	1,6	1,9	2,1	2,3	2,6	2,9	3,0	3,2
	Frauen	19,3	20,0	21,1	21,9	22,4	22,9	23,9	24,9	25,8	26,6

Quelle: Berechnungen des IAB (Arbeitsbereich VI/2).

Schaubild 1: Beschäftigung und Arbeitsvolumen in Deutschland (Männer)

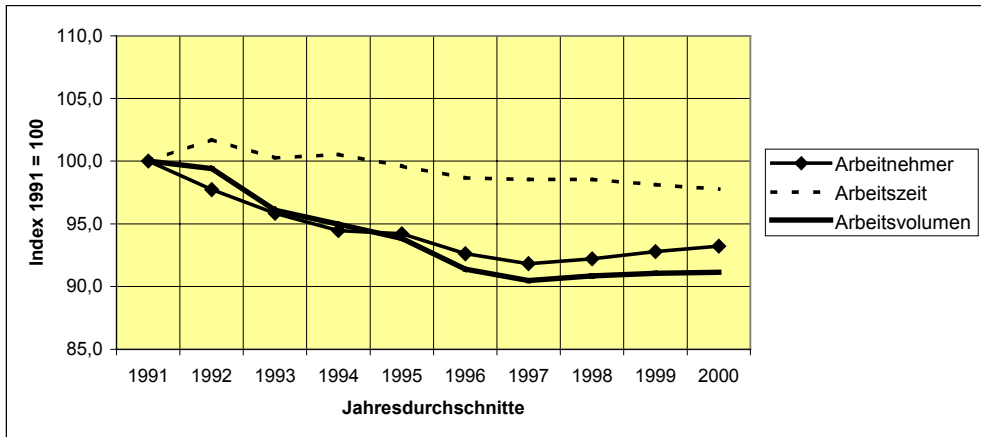


Schaubild 2: Beschäftigung und Arbeitsvolumen in Deutschland (Frauen)

